


über liegt Andernach. — Bei Bonn hat die schöne Rheinstraße ihr Ausgangstor. Es wird gebildet durch das Siebengebirge (rechts am Rhein) und den Rodderberg (153 m), den der Rolandbogen (in Bild 5, § 43, links oben), ein Rest der Burg Rolandsbeck schmückt. Weiter nördl. liegt der kleine schön bewaldete Godesberg (Wobansberg). — Das **Siebengebirge** [i. Text u. Bild 5, § 43] wurde durch vulkanische Tätigkeit aufgebaut. Es besteht aus etwa 30 gedrängt stehenden, steilen Basalt- (und Trachyt-) Kegeln. Am höchsten ist der Ölberg (464 m), am schönsten der Drachenfels bei Königswinter (325 m, 277 m über dem Rhein), auf den eine Zahnradbahn führt, und der eine herrliche Aussicht bietet. Das Siebengebirge ist wichtig durch vortreffliche Bausteine (Eölnner Dom).

5. Die Nebentäler, ebenfalls durch Wasserfälle eingefügt, wetterfein mit dem Haupttal an Schönheit. a) Besonders steilwandig ist das weinreiche **Moseltal**, durch das der Fluß sich mühsam hindurchschlängeln muß. Die Zeller Schlinge, nördl. vom 50. Breitenkreis, kehrt fast wieder zum Ausgangspunkt zurück [i. Text u. Bild 6, § 43]; das Wirtshaus, das der Schiffer vielleicht am Morgen verließ, erreicht er am Abend wieder. Der Weinbau ist im Moseltal mit außerordentlichen Schwierigkeiten verbunden, da die Felsufer durchweg noch steiler und höher sind als im Rheintal. Weit häufiger noch als am Rhein muß man an den Wänden erst Stufen schaffen, um überhaupt Weinberge anlegen zu können. Man zählt stellenweise bis zu 30, durch gemauerte Bogen und Pfeiler getragene Terrassen übereinander. Mit Staunen ermißt der Wanderer, weldie eine Riesenarbeit hier von fleißigen, mit dem Fels ringenden Händen geleistet wurde. „Die vielfach bewunderten (sagenhaften) hängenden Gärten der Semiramis können nicht mit diesen Wunderwerken verglichen werden. Nicht selten steckt in ihnen mehr Arbeit und Mauerwerk als in einem gotischen Dom.“ — Die Moseltalbahn hat bei Kochem den größten deutschen Tunnel (4 km lang). Über die Moseltalstädte siehe § 46c. — b) Eng und felsig ist meist auch das Tal der **Nahe**, die im Oberlauf dem Fürstentum Wirtensfeld angehört. In einer Talweitung oberhalb Bad Kreuznach  liegt das freundliche Bad Münster am Stein mit der Ebernburg [i. Text und Bild 7, § 43]. c) Überaus reizvoll ist auch das **Ahrtal** in der Eifel, ganz besonders bei Altenahr, wo die zernagenden Kräfte eine Alpenlandschaft im kleinen modellierten. d) Zwischen welchen Gebirgen fließt die **Sahn**? (Städte s. § 46c.) e) Die **Sieg** ist wichtig durch ein benachbartes großes Eisenlager. — f) Die kleine **Wupper** ist mit ihren 37 Nebenbächen „Deutschlands fleißigster Fluß“. (Wie ist das gemeint?) Städte siehe § 46b. Die die beiden Städte Solingen und Remscheid verbindende Bahn überschreitet das steilwandige Wuppertal auf der Kaiser Wilhelms-Brücke (s. § 46d). g) Die **Ruhr** durchfließt das Ruhrkohlen- oder Rheinisch-Westfälische Industriegebiet (s. unten).

b) Die Gebirge.

§ 44 Sie sind rauh, naßkalt und erzeugen in der Hauptsache nur Strohstoppeln und Hafer.

1. Taunus und Hunsrück sind Geshwistergebirge, ähnlich wie Wasgenwald und Schwarzwald. 1. Beide bestehen aus dem gleichen Gestein, dem Tonchiefer,